

# Ein Multitalent der Musik

Klarinettenist Fabio di Cäsola glänzt in Braunwald als Spieler, Dozent und Leiter der Kammermusikakademie.

von Swantje Kammerecker

**F**abio di Cäsola, der bereits letztes Jahr in der Aula Glarus als Solist im Regierungskonzert mit dem Mozart-Klarinettenkonzert gefeiert wurde, hat eine beispiellose internationale Karriere hingelegt. Der Tessiner gewann 1990, 23-jährig, einen der renommiertesten Wettbewerbe (1. Preis «Concours Genève»).

Heute wirkt der charismatische Musiker als Professor für Klarinette und Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste. Seinen Erfolgen zum Trotz ist der Klarinetten-Star ein vollkommen natürlicher und zugänglicher Mensch geblieben, der gerne Auskunft gibt.

## Der Klarinetten-Rolls-Royce

Bereits am Montagnachmittag sind die Glarner Klarinettenfans nach Braunwald gepilgert, um sein gehaltvolles Duo-Konzert mit Pianistin Petya Minheva zu hören. Sein Instrument, braunrot und mit goldenen Klappen, fällt auf. Später erklärt er, dass dieses Modell fürs Höhenklima in Braunwald besonders geeignet ist, zeigt Interessierten die Klappen mit zusätzlicher Griff-funktion und die Auswahl verschiedener Blätter fürs Mundstück; ehrfürchtig wird über den «Klarinetten-Rolls-Royce» gestaunt.

Der Vollblutmusiker wartet mit Hits wie der berühmten Brahms-Sonate Nr. 1 und den Fantasiestücken von Robert Schumann auf, aber auch seltener Gehörtem wie der temperamentvollen Rhapsodie Debussys, Charles Marie Widors eingängiger Introduction und Rondo und der affekt- und effektreichen Sonate von Francis Poulenc.

Wer di Cäsola bisher nur mit klassischen Werken hörte, lernt hier neu einen absoluten Spezialisten der Romantik kennen. Seine lyrische wie kraftvolle Tongebung, die dynamische Spannbreite und

... dass er auch anderen Musikern noch viel beibringen kann.

Bilder Swantje Kammerecker

liebvolle Gestaltung von Details sind beeindruckend.

## «Kontakt! Immer wieder Kontakt»

Leidenschaft und Detailarbeit, darum geht es auch in der ganzwöchigen Arbeit mit den Studenten des Klarinetten-Meisterkurses von di Cäsola. Und am Dienstag darf das Publikum über mehr als zwei Stunden seiner Akademie mit einer gemischten Kammermusikgruppe beiwohnen. Ausgewählte Studenten der Zürcher Hochschule der Künste, die bereits eine Woche an dem orchestralen Schubert-Oktett F-Dur geprobt hatten, erhalten im Unterricht mit di Cäsola den letzten Schliff.

Di Cäsola weist insbesondere auf Schlüsselstellen und Übergänge hin, die zum Teil hartnäckig wiederholt werden. Immer steht eine Vision hinter seinen Ideen, so etwa, wenn er fordert, eine Tremolo-Stelle wie eine Grusel Filmszene zu gestalten. Stets kommt es darauf an zu erfassen, welche Stimmen gerade wichtig sind und sie aufeinander abzustimmen. Als vielleicht wichtigste Grundregel, die auch den anwesenden Laienmusikern einleuchten mag, verlangt er: «Kontakt! Immer wieder Kontakt untereinander. Der ist viel wichtiger als falsche Töne!»

Nach der Probe haben die Studierenden eine Stunde Zeit bis zum Konzert. Das Oktett ist mit einem Streichquartett, Kontrabass, Horn, Fagott und Klarinette besetzt. Mit sechs ausladenden Sätzen ein episches Werk, in dem Schubert sich den Weg zur Sinfonie bahnt und alles an kammermusikalischer Kompositionskunst aufbietet.

Beethoven war seinerzeit Schuberts Konkurrent und hatte bereits ein grosses Septett geschrieben – wollte Schubert ihn mit dem Oktett übertrumpfen? Jedenfalls konnten Lehrer und Schüler nach der gelungenen Aufführung triumphieren und sich mit dem Publikum freuen.

## Eine Stimmung wie an einem Pop-Konzert

Am Dienstagabend ging es in der Evangelischen Kirche Linthal wild und leidenschaftlich her. Das Publikum, mitgerissen von der stimmungswichtigen Sopranistin Simone Kermes und dem fulminanten Barockorchester von Andrés Gabetta, feierte wie bei einem Popkonzert.

Gewitter, Meeres- und Seelenstürme: Mit diesen effektvollen Sujets feierten Barockkomponisten in ihren Opern und Concerti grosse Erfolge. Während einige wie Vivaldis «Jahreszeiten» ein Hit blieben, wurde anderes erst wiederentdeckt. Simone Kermes hat die einst hochberühmten

Virtuoser Klarinettenist: Fabio di Cäsola beherrscht sein Instrument so gut ...



Kastraten-Arien wieder aus dem Dornröschenschlaf geholt und führt einige der schönsten zusammen mit Barockspezialisten auf, in Linthal mit der Cappella Gabetta. Sie wird vom Konzertmeister Andrés Gabetta geleitet.

Dem spektakulären «Sommer» aus Vivaldis «Vier Jahreszeiten» steht aber Lorenzo Gaetani Zaveris Violinkonzert «Tempesta di Mare» op. 1 um nichts nach: Nebst der Wildheit wirbelnder Bögen überrascht hier die wunderbare Zartheit des langsamen Mittelteils in reduzierter Besetzung.

Überhaupt sind die Seelen- und Seufzerstücke, vielleicht das Pendant heutiger Pop-Balladen, ganz besonders schön in der mitschwingenden Kirchenakustik. Da schmilzt das Publikum geradezu dahin, gefangen genommen von der ungeheuren Präsenz des Opernstars Kermes. Vom extravaganen Kleid bis zu jedem Augenaufschlag, jeder Bewegung, ist ihr Auftritt ein Hingucker, ganz zu schweigen von der Stimme: Von ganz hoch bis ganz tief, von ganz laut bis ganz leise, wird jede Note und Phrase intensiv dramaturgisch gestaltet.

Und dann interessiert sich die gebürtige Ostdeutsche auch noch fürs Publikum. Spricht es mitten im Konzert an, will wissen woher es kommt (auch aus Zürich, Basel, Berlin!), lässt mitklatschen und mitwippen, erkundet, welche Zugaben es wünscht. Ein Besucher in der ersten Reihe wird gar unversehens mit einem Liebeslied bedacht. Gershwins «The man I love», mit Barock-Streichern begleitet, ist so umwerfend wie das Abschiedsstück «Lascia ch'io pianga» von Händel.

## Angesagt

von Claudia Kock Marti

«Aus den Fugen»: Für die Freunde der klassischen Musik ist weiterhin die **82. Braunwalder Musikwoche** angesagt.



Kulturfest im Güterschuppen

**1** **Träffpunkt für alle** ein Tag für Gross und Chli: Im Güterschuppen begegnen sich die Kulturen mit Trommeln, dem Chor der Nationen, Line-dance, Balkantanz, griechischer Musik und Kulinarik. **Samstag, ab 11 Uhr, Güterschuppen, Glarus**

**2** **Approved:** In der Galerie im Gartenflügel in Ziegelbrücke zeigt Ulrich Bruppacher Arbeiten aus seinem Schaffen – Objekte, Installationen und Fotografien. **Samstag, 17 Uhr, Vernissage, Ziegelbrücke**



Weltmusik im Kunsthaus

**3** **Trio Intercontinental:** Traditionelle Musik aus Zentralasien begegnet einem Zürcher Jazzer. Das Trio bringt Maultrommel- und Saitenklänge als ruhige Weltmusik nach Glarus. **Samstag, 20.30 Uhr, Kunsthaus Glarus**

**Weitere Tipps:** Heute, **Donnerstag**, gastiert das Klaviertrio der Tonhalle Zürich um 20 Uhr im Gemeindezentrum in Schwanden. Um 21.30 Uhr gibt es in Elm eine Führung zum Mondaufgang im Martinsloch. Am **Freitag**, um 19 Uhr, liest Richard Knecht im Baeschlin in Glarus aus «Notizen eines Büffels». Die Gleichstellungskommission lädt um 19.30 Uhr zum Referat über Transmenschen ein. Im Bohlensaal des Tolderhauses in Näfels zeigt Fridolin Hauser um 19.30 Uhr Bilder von einst und heute vom «Obersee-Staafel – ein kleines Näfeler Paradies». Die Braunwalder Musikwoche klingt um 20 Uhr in der Tödhalle aus. Zum Tag des Denkmals gibt es in am **Samstag** Führungen um 10, 13 und 15 Uhr; Treffpunkt in der Landesbibliothek Glarus. Um 13.30 Uhr bietet sich Gelegenheit mit Jacques Hauser für eine öffentliche Stadtführung durch Glarus; Treffpunkt bei der Stadtkirche.

Kulturkennerin Claudia Kock Marti listet jeweils donnerstags ihre persönlichen Top 3 auf. Anregungen an: [claudia.kock@somedia.ch](mailto:claudia.kock@somedia.ch)

## IMPRESSUM



Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

### Herausgeberin

Somedia Publishing AG  
Verleger: Hanspeter Lebrument;  
CEO: Andrea Masüger

### Chefredaktion

Martina Fehr (Chefredaktorin), Thomas Senn (Stv. Chefredaktor, Leiter Zeitung);  
Mitglieder der Chefredaktion: Nadia Kohler (Leiterin Online), Silvio Lebrument (Leiter TV a.i.), René Mehrmann (Managing Editor), Tom Schneider (Leiter Plattformen), Jürgen Törkott (Leiter Radio)

### Ressort Graubünden

Reto Furter (Leitung), Denise Alig, Madleina Barandun, Hansruedi Berger, Olivier Berger, Stefan Bisculm, Pieder Caminada (Ausbildung), Gion-Mattias Durband, Denise Erni, Pierina Hassler, Fadrina Hofmann, Dario Morandi, Philipp Wyss (Stv. Leiter Online), Béla Zier

### Ressort Entertainment & Kultur

Astrid Hüni (Leitung), Mathias Balzer, Valerio Gerstlauer, Stefan Schmid

### Ressort In- & Ausland

Patrick Nigg (Leitung), Hans Peter Putzi (Stv. Leitung), Dennis Bühler (Bundeshaus), Kristina Ivancic, Jonas Schmid (Bundeshaus)

### Ressort Sport

René Weber (Leitung), Kristian Kapp, Johannes Kaufmann, Jürg Sigel

### Ressort Dialog

Claudio Candinas (Leitung), Mario Engi, Simone Zwinggi

### Ressort Visual

Denise Bundi (Leitung), Rico Kehl (Grafik), Petra Luok, Marco Hartmann (Leitung Bild), Yanik Bürkli, Theo Gstöhl, Olivia Item

### Ressort Glarus

Rolf Hösli (Leitung), Marco Häusler, Lisa Leonardy, Sebastian Dürst, Daniel Fischli, Ruedi Gubser (Sport), Paul Hösli, Claudia Kock Marti, Marco Lüthi, Martin Meier, Fridolin Rast

### Ressort Gaster & See

Urs Zweifel (Leitung), Roland Lieberherr (Stv. Leitung), Milena Caderas, Bernhard Camenisch (Sport), Daniel Graf, Markus Timo Rüegg, Urs Schneider, Sibylle Speiser

Büro Rapperswil-Jona: Pascal Büsser

### Beilagenredaktion

Cornelius Raeber, Sarah Blumer

### Redaktionelle Mitarbeiter

Andrea Meuli (Kultur)

### Verlag und Inserate

Geschäftsführer: Thomas Kundert

### Verbreitete Auflage

(Südostschweiz Gesamt) 76 504 Exemplare, davon verkaufte Auflage 73 188 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2016)

### Reichweite

166 000 Leser (MACH-Basic 2017-1)  
Erscheint sechsmal wöchentlich

### Titel der «Südostschweiz»

Frühere Titel der Somedia Publishing AG: Bündner Zeitung, Glarner Nachrichten, Der Gasterländer, Seepresse, Neue Bündner Zeitung, Der Freie Rätier, Bündner Volksblatt, Gazzetta Grigionese, Gasetta Grischuna, Oberländer Tagblatt, Gasetta Romontscha, Fogl Ladin. Affilierte Titel: March Anzeiger, Höfner Volksblatt, Sarganserländer

### Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen i.S.v. Art. 322 StGB:

Südostschweiz Radio AG, Südostschweiz TV AG, Somedia Partner AG

### Adressen

Redaktion Südostschweiz, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40

E-Mail Ressort Glarus: [glarus@suedostschweiz.ch](mailto:glarus@suedostschweiz.ch); [leserreporter@suedostschweiz.ch](mailto:leserreporter@suedostschweiz.ch); [meinegemeinde-gl@suedostschweiz.ch](mailto:meinegemeinde-gl@suedostschweiz.ch)

Kundenservice/Abo Somedia, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 0844 226 226, E-Mail: [abo@somedia.ch](mailto:abo@somedia.ch)

Verlag Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, E-Mail: [verlag@somedia.ch](mailto:verlag@somedia.ch)

Inserate Somedia Promotion, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Telefon 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00, E-Mail: [glarus.inserate@somedia.ch](mailto:glarus.inserate@somedia.ch)

### Abopreise unter

[www.suedostschweiz.ch/aboservice](http://www.suedostschweiz.ch/aboservice)

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt

© Somedia

